

## Das russische Militär erzählt keine Märchen mehr über "Übungen"

01.06.2022

Das russische Militär zieht in den Krieg, indem es im Voraus die Zustimmung zur Tötung von Zivilisten unterschreibt. Ein gefangener russischer Scharfschütze sagte dem SBU.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Das russische Militär zieht in den Krieg, indem es im Voraus die Zustimmung zur Tötung von Zivilisten unterschreibt. Ein gefangener russischer Scharfschütze sagte dem SBU.

„Die neuen Entführer sagen den Ermittlern nicht mehr, dass sie zu Übungszwecken in die Ukraine gekommen sind. Diese Märchen standen am Anfang, und jetzt wissen die Besatzer im Voraus, dass sie den Befehl erhalten werden, ukrainische Zivilisten zu töten“, berichtete der SBU.

Der Gefangene sagte, es habe Versuche gegeben, die Teilnahme an Kampfhandlungen auf dem Territorium der Ukraine zu verweigern, aber diejenigen, die damit nicht einverstanden waren, wurden bestraft.

„Wir haben einen Befehl erhalten: Schreiben Sie eine Vereinbarung, dass wir ukrainische Zivilisten töten werden. Ich habe am 29. einen Bericht geschrieben, einige haben eine Absage geschrieben. Aber der stellvertretende Beamte sagte: „Unterschreiben Sie den Bericht erneut. Wenn du nicht gehst, schicken sie dich an die ‚Lippe‘ oder entlassen dich einfach“, sagt der Gefangene.

Doch nun droht dem Gefangenen eine Strafe in der Ukraine.

„Er hat sich entschieden, Ukrainer zu töten, um nicht in einem russischen Gefängnis zu sitzen& Aber er wird wahrscheinlich in einem ukrainischen Gefängnis sitzen. Schließlich ist der Krieg für ihn vorbei, er wurde festgenommen und sagt vor dem SBU aus. Er stellt nicht nur sich selbst, sondern auch die Verbrechen anderer Landsleute bloß“, so der SBU.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 253

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.